

Sträflinge im Gefängnis Lenzburg bekommen mehr Platz zum Wohnen



Die Aufrichtung des Produktionsgebäudes der Vollzugsanstalt Lenzburg wurde gefeiert
Quelle: Zur Verfügung gestellt

Das Produktionsgebäude der Justizvollzugsanstalt in Lenzburg steht. Ein Jahr nach Baustart feiert die Anstalt das Aufrichtefest. Damit können die Gewerbe ausgelagert werden — und die Sträflinge erhalten mehr Wohnfläche.

Kommentar schreiben

Ein Jahr nach dem Baustart feiert die Justizvollzugsanstalt (JVA) Lenzburg das Aufrichtefest des neuen Produktionsgebäudes, wie die Aargauer Regierung mitteilt. Im Bau werden die Gewerbebetriebe der JVA untergebracht. Deren Auslagerung aus dem Hauptgebäude wurde nötig, damit der alte Fünfsternbau weiterhin für den geschlossenen Strafvollzug genutzt werden kann.

Der Bau ist Teil der Gesamtsanierung der JVA, für die der Grosse Rat Ende 2010 einen Kredit von rund 40,8 Millionen Franken gesprochen hat. Die eigentliche Sanierung des 148-jährigen Fünfsternbaus beginnt nach dem Bezug des Produktionsgebäudes im dritten Quartal 2013. Abgeschlossen sein wird die Gesamtsanierung voraussichtlich Ende 2015.

Mehr Wohnfläche für Sträflinge

Die Gesamtsanierung der JVA Lenzburg wurde nötig, weil der alte Fünfsternbau die Mindestanforderungen nicht mehr erfüllt. Der Bund verlangt namentlich die Schaffung von zusätzlichen Wohnflächen als Kompensation, da die Zellen in der JVA Lenzburg mit einer Grösse von acht Quadratmetern deutlich unter der vom Bund geforderten Zellengrösse von zwölf Quadratmetern liegen.

Mit der Auslagerung der heute im Hauptgebäude unterbrachten Gewerbe in das neue Produktionsgebäude können im Fünfsternbau die geforderten Ersatzflächen bereitgestellt werden. Im neuen Kubus werden die Betriebe Malerei, Ablaugerei, Industriemontage und Korberei mit den jeweiligen Lagerräumen zusammengefasst, sowie weitere Lagerkapazitäten für die restlichen Gewerbebetriebe geschaffen. Ausserdem wird im Produktionsgebäude auch eine Freizeitfläche realisiert, die ursprünglich im ehemaligen Zentralraum des Fünfsternbaus geplant war. «Durch diese Massnahme wird rund eine Million Franken eingespart», schreibt der Regierungsrat in seiner Mitteilung.

Unterirdische Gänge

Die Umsetzung des Produktionsgebäudes erfolgt durch den Totalunternehmer Implenia AG in Aarau. Der vom Aarauer Büro Frei Architekten entworfene Bau sei ein einfacher und

funktionaler Gewerbebau mit einem Lager- und einem Werkstattteil, heisst es in der Mitteilung weiter. «Optimale Betriebsabläufe werden durch einen unterirdischen Gang zum Fünfsternbau gewährleistet.»

Erstellt wird das neue Produktionsgebäude nach dem Minergiestandard. Die Beheizung erfolgt durch die zentrale Holzschnitzelheizung mit Erdgasunterstützung, welche für die ganze JVA konzipiert ist, sowie eine Photovoltaikanlage.

(az)